



Mission Musik

Das englische A-cappella-Spitzen-Oktett Voces8 hat sich der Bildungsarbeit verschrieben

*Bildungsprojekte und
Sängerkarriere gehen bei
Voces8 Hand in Hand*

Sonntag, 15. September, nachmittags halb drei, es ist der letzte von vier prallgefüllten chor.com-Tagen. Nach zwei Konzerten am Vorabend und einem Workshop am Vormittag finden sich die acht jungen Sängerinnen und Sänger von Voces8 mit knapp zwanzig FachteilnehmerInnen in einem Stuhlkreis zusammen. Der 31-jährige Paul Smith leitet den Workshop zu „The Voces8 Method“ und macht mit den Unentwegten genau das, was er sonst mit Schulklassen tut. Erste Instruktion: „Copy me!“

Klatschen, bis acht zählen, stampfen, schnipsen, „Dm“, „T“, „Ksch“ machen. Allmählich werden so verschiedene Rhythmen aufgebaut – etwa ein Pop-Beat, ein subsaharischer Standardrhythmus, eine lateinamerikanische Clave – und Melodieloops aus Solmisationssilben darüber gesungen. Nach einer Stunde haben die TeilnehmerInnen acht Elemente erlernt, Module, mit denen die Gruppe kreativ spielen kann und die schließlich die Basis für groovende Improvisationen bilden: „Dafür brauchen wir in den Schulen normalerweise ein halbes Jahr“, sagt Paul Smith.

2005 haben sich Voces8 gegründet und seither einen Spitzenplatz in der Vokalszene erobert, mit einem Repertoire von früher Polyphonie bis Jazz und Pop, mit ihrem brillantem Klang und vollendeten Bühnenperformances. Sie haben sechs CDs herausgebracht, touren weltweit und wurden vielfach ausgezeichnet, zuletzt in diesem Jahr mit zwei CARA-Preisen. „Von Anfang an hatten wir diese Leidenschaft, nicht nur zu singen, sondern auch Bildungsarbeit zu machen“, sagt Paul Smith.

Lehren aus Leidenschaft

„Ich habe für einige Orchester gearbeitet“, erzählt der Bariton. „Bei denen war Bildungsarbeit etwas, das man ein bisschen am Rande mitmacht, und ich habe oft Musiker in Schulklassen erlebt, die keine guten Lehrer waren und eigentlich lieber auf der Bühne sein wollten. Für uns war klar: Voces8 ist eine Gruppe fantastischer Sänger, aber Bildung muss für uns alle ebenso wichtig sein.“ Das ganze Team bildet sich ständig weiter, „damit wir auch als gute Lehrer in die Schulen gehen“.

Die Schwerpunkte sind dabei unterschiedlich gelagert: Während Paul Smith sich auf das Verknüpfen von Musik und schulischem Lernen, Improvisation und das Singen mit der ganzen Schule konzentriert, arbeiten andere Ensemblemitglieder zum Beispiel mit Unichören oder als Dozenten für Alte Musik.

„Den Wunsch, andere an unserem Wissen und Können teilhaben zu lassen, halten wir für unerlässlich“, sagt Smith. Wo immer Voces8 auftreten, bieten sie auch an, Workshops zu geben. „Workshops sind ein großartiger Ort, wo wir uns als Individuen weiterentwickeln können, egal, ob du mit einer Gruppe Fünfjähriger arbeitest oder mit Fünfzigjährigen.“

Mit 120.000 Schülern haben Voces8 bereits gearbeitet. Und immer bestehen sie darauf, dass die Lehrkraft mit im Raum ist: So lernen Pädagogen von den SängerInnen, können diese aber auch an ihrem Wissen teilhaben lassen. „Man nimmt so viele Tipps mit: Wie man einen Raum kontrolliert, wie man die Schüler ‚liest‘“, beschreibt Smith seine Lernerfahrung.

„Lehren hat viel mit der Wahrnehmung anderer zu tun. Sobald du raus hast, mit wem du arbeitest und was du mit ihnen erreichen willst und dann einen Weg der Kommunikation findest, der gut für sie ist und einnehmend, dann musst du nur ein paar Tricks kennen, wie man sie ruhig hält oder laut, je nach dem.“

Was treibt die Gruppe, sich derart der musikalischen Bildungsarbeit zu verschreiben? „Ich habe viel Glück gehabt“, sagt Paul. „Als Kind habe ich im Chor der Westminster Abbey gesungen, und so hatte ich täglich drei Stunden den bestmöglichen Unterricht im Singen. Wir alle hatten das Glück, später studieren zu können. Jetzt versuchen wir, Schüler, die nicht die Chancen haben,

*Paul Smith,
Sänger,
Dozent,
Komponist,
Arrangeur,
Geschäftsführer
und seit
Neuestem
Buchautor*



wie wir sie hatten, daran teilhaben zu lassen.“

Die Idee hinter „The Voces8 Method“ ist einerseits, Kinder mit Bausteinen verschiedener Musikkulturen vertraut zu machen und sie damit gewissermaßen ganz praktisch musikalisch zu alphabetisieren. Sie haben dann Elemente zur Verfügung, mit denen sie als Gruppe kreativ werden können, wo jeder einbezogen ist und einmal die Leitung übernehmen kann. Mindestens einmal wöchentlich sollen sich Schulklassen diesen Lerneinheiten widmen. Andererseits geht es ganz explizit um den positiven Effekt, den Musikmachen auf das sonstige Lernen, aber auch auf physische und psychische Gesundheit, Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit oder kreatives Denken hat.

Ein Forschungsprojekt zur Voces8-Methode läuft

Seit Anfang des Jahres läuft sogar ein Forschungsprojekt des London Institute of Education (IOE) an 100 Schulen über den Zusammenhang von musikalischem „Spracherwerb“ mittels der Voces8-Methode und den Lernergebnissen beim Lesen, Schreiben oder Rechnen. An diesen Schulen werden LehrerInnen in der Methode des Oktetts ausgebildet.

2010 hatte Susan Hallam, Professorin für Pädagogik und Musikpsychologie am IOE, einen Fachartikel über die Auswirkungen von Musik auf die geistige, persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen veröffentlicht. Diese theoretische Arbeit veranlassete Paul Smith, die Voces8-Methode als praktische Antwort darauf zu systematisieren und niederzuschreiben – in diesem Jahr erschien sein Buch bei Edition Peters, zunächst auf Englisch. Eine App und Youtube-Lerneinheiten machen das Ganze anschaulich. In ein, zwei Jahren, sagt er, wird man belastbare Ergebnisse haben, zum Beispiel Erkenntnisse da-

rüber, ob es einen Unterschied macht, wie häufig die musikalischen Warm-ups wöchentlich in den Schulalltag eingebaut werden.

Smith und seine EnsemblekollegInnen haben gut zu tun. Mit dem von ihm gegründeten gemeinnützigen Verband Voces Cantabiles Music betreiben sie das Gresham Centre in einer Kirche im Zentrum Londons, wo bei über 250 Veranstaltungen jährlich Vokalmusik auf höchstem Niveau gepflegt wird, Meisterkurse, Stipendien und eine Summerschool inbegriffen, wo aber genauso Bildungsprojekte für Schüler verwirklicht werden.

Ganz praktisch unterstützt werden Voces8 vom jungen Vokalquintett Appollo5, früher selbst Schüler von Voces8. Neben ihrem Tourprogramm arbeiten sie in Vollzeit bei den Bildungsprojekten ihrer Mentoren mit. Zur Seite steht den dreizehn SängerInnen ein Organisationsteam. Das Besondere hierbei: Alle MitarbeiterInnen aus Verwaltung und Management lehren auch selbst, so etwa Louise, zuständig für Tourplanung, die einmal pro Woche Geigenunterricht an Schulen in sozial benachteiligten Bezirken gibt. „Es ist wunderbar, dass unser gesamtes Team Erfahrung im Klassenzimmer hat“, sagt Paul Smith. „Das sorgt für große gegenseitige Wertschätzung dessen, was die anderen tun.“

Die Bildungsprogramme von Voces8 werden übrigens auch in Frankreich und den USA erprobt. „Wir würden sehr gern mehr in Deutschland arbeiten“, sagt Smith. „Es gibt hier eine so pulsierende A-cappella-Szene.“ Am 12. und 13. Februar werden Voces8 bei Chor@Berlin auftreten und einen Workshop geben. *NHF*

Konzerte von Voces8 in Deutschland

6.12. | 19 h

Stuttgart, Stiftskirche

9.12. | 19.30 h

Hamburg, Winterhuder Fährhaus

www.voces8.com